



Oktober 2018

Liebe Freundinnen und Freunde des kontemplativen Weges,

im Juni hatten wir über die Vereinsgründung „Kontemplation in Aktion“ informiert. Momentan laufen noch die formalen Aktivitäten mit Finanzamt und Registergericht. Wir hoffen, dass diese Formalitäten bis Ende des Jahres zufriedenstellend abgeschlossen werden können.

### **Lehrgang Begleitung kontemplativer Angebote**

Oft sind wir nach Ausbildungsmöglichkeiten für die Begleitung kontemplativer Angebote gefragt worden. Bisher gab es dazu unseres Wissens nur einen Kurs von Simon Peng-Keller am Geistlichen Zentrum St. Peter in Freiburg. Es freut uns, dass jetzt Matthias Karwath aus unserer Initiative Kontemplation in Aktion die Initiative für einen Lehrgang ergriffen hat. Ab April 2019 wird er in Bad Bocklet eine Ausbildung für die Begleitung kontemplativer Angebote anbieten, die sich in einen Grundkurs (für die Begleitung von Meditationsgruppen und Hinführungskursen) und in einen Aufbaukurs (für die Begleitung kontemplativer Exerzitien) gliedert. Ihr findet den Ausschreibungstext mit allen Angaben auf unserer Homepage unter den Downloads ([Link](#))

### **Literaturtipp**

Von Michael Pflaum, Pfarrer in Erlangen-Süd, seit langem mit dem kontemplativen Weg vertraut, gibt es ein kleines, empfehlenswertes Büchlein: „Die Lichtflamme in Dir: Eine Einführung in das kontemplative Gebet mit Geschichten, Impulsen und Orientierungsbildern.“ Es beinhaltet mehrere kompakte Einführungen und Zusammenfassungen der christlichen Kontemplation. Unter anderem: Eine Einführung in das Jesusgebet anhand der Geschichte "Die Lichtflamme" von Selma Lagerlöf. Diese Geschichte hat Franz Jalics SJ früher oft gegen Ende der kontemplativen Exerzitien in seiner Ansprache erzählt und entfaltet.

### **„Mystikerin der Straße“**

wird Madeleine Delbrel genannt, die am 13.10.1964 in Ivry, einem Vorort von Paris starb. Ihre Texte können immer wieder neue Anregung sein für das kontemplative Beten, für eine kontemplative Lebenshaltung mitten in der Welt. So schreibt sie z.B.:

*„Wo immer wir uns aufhalten mögen, Gott ist dort. Der nötige Raum, um ihn zu finden, ist der unserer Liebe, die von Gott nicht getrennt sein, die ihm begegnen will ... Diese Sehnsucht macht das Gebet aus, und zwar gleichgültig wo. Jede Liebe trägt ihre Sehnsucht überall mit sich herum. Gott genug lieben, um bei ihm sein zu wollen, das Verlangen dieser Liebe in sich tragen: Das verleiht die Kraft, das härteste, dichteste Leben zu durchbohren und betend zu dem hinzugelangen, den wir lieben. Ein paar Minuten solchen Gebetes können uns Gott überantworten, restloser als viele vielleicht sehr gesammelte Stunden, denen diese bebende, wollende Sehnsucht nicht vorausging.“* (zitiert aus: Madeleine Delbrel. Gott einen Ort sichern; herausgegeben von Annette Schleizer)

Diese Sehnsucht hält uns auf dem Weg, richtet uns aus, bringt uns wieder zurück in die Gegenwart. Die Kraft dazu kommt aus der Stille, dem Gebet – und wir können uns stärken lassen, wenn wir gemeinsam mit anderen meditieren, wenn wir uns Zeiten gönnen, die ganz der Stille, dem Gebet gewidmet sein können. Eine Fülle von Angeboten dazu gibt es wie immer auf unserer Homepage: Meditationsgruppen, Kontemplative Exerzitien und unter den Downloads auch Tages- und Wochenendangebote.

In Verbundenheit grüßen herzlich

Elisabeth Huber

Engelbert Birkle

Martina Klenk